Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 2 (1898-1899)

Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

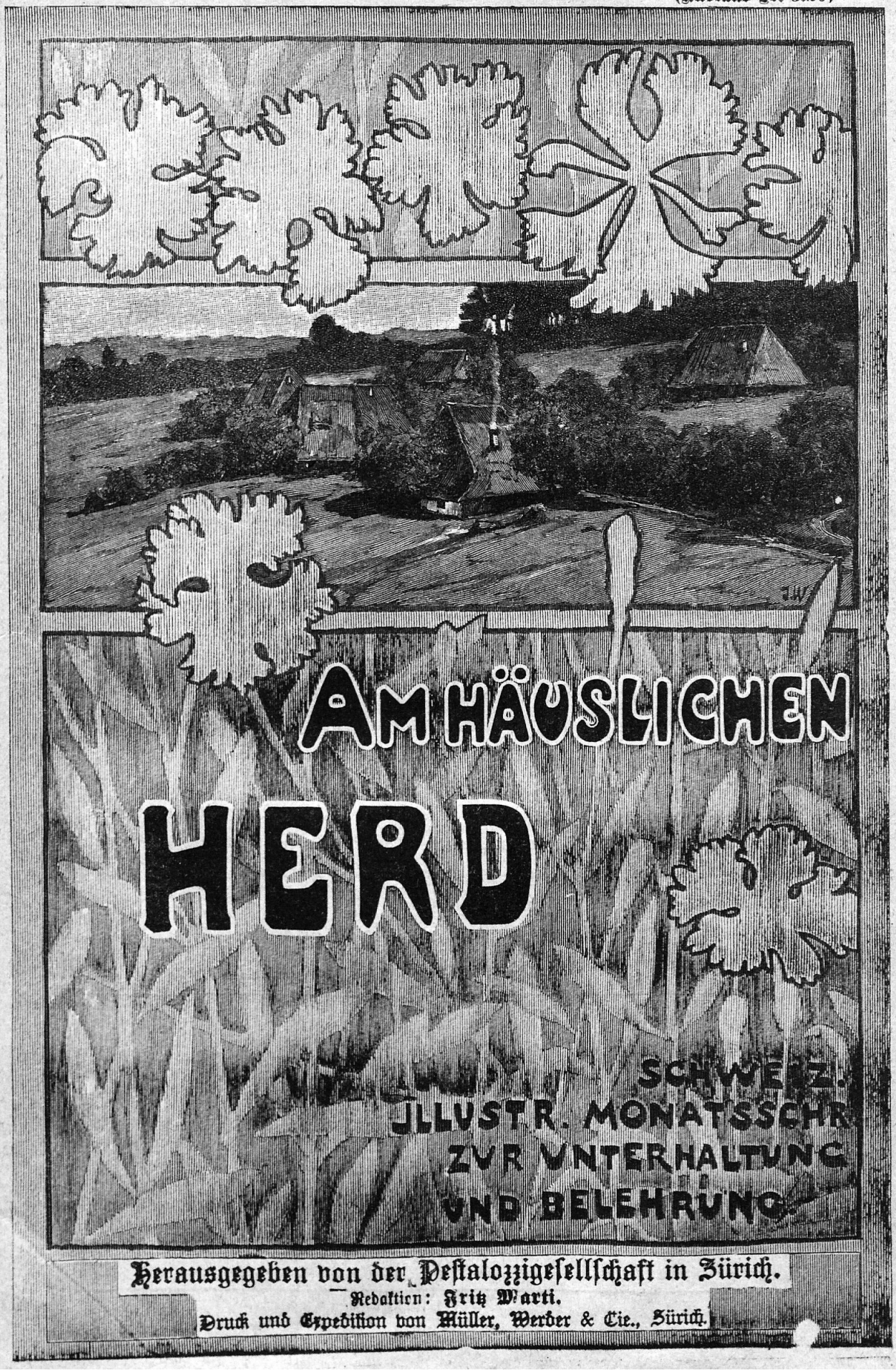
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahrgang II. — Heft 12.

Jahresabonnement Fr. 2.
(Ausland Fr. 3.20)



Herausgegeben von der Pestalozzigesellschaft in Zürich.
Redaktion: Fritz Marti.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Zürich.

An unsere geehrten Abonnenten!

Mit dieser Nummer findet der zweite Jahrgang von **„Am häuslichen Herd“** seinen Abschluß. Die stets wachsende Zahl der Abonnenten, die heute 7000 übersteigt, sowie die überaus günstigen Urteile der gesamten Schweizer-Presse sind uns der Beweis, daß wir uns im großen und ganzen auf dem richtigen Wege befinden. Gleichwohl sind wir uns sehr wohl bewußt, daß wir noch weit von dem Ideale einer Volksschrift entfernt sind. Wir hegen jedoch die Hoffnung, daß es unsern beständigen Anstrengungen gelingen werde, uns diesem schönen Ziele immer mehr zu nähern. Dazu bedürfen wir jedoch der Unterstützung durch eine ausreichende Zahl von Abonnenten. Noch ist das gemeinnützige Unternehmen nicht gegen Defizit geschützt. Eine illustrirte Monatsschrift von der Tendenz und dem beispiellos billigen Abonnementspreis von „Am häuslichen Herd“ wird sicherlich die Unterstützung noch weiterer Volkskreise gewinnen und es auf eine Abonnentenzahl bringen, die nicht zurücksteht hinter derjenigen anderer teurer Unternehmungen. Dies umsomehr, als ein allfälliger Gewinn nur im Interesse der Abonnenten, zur Verbesserung der Zeitschrift verwendet werden wird.

Wie im abgelaufenen Jahr, so ist uns auch für das künftige die Mitarbeit unserer besten vaterländischen Dichter und Schriftsteller in erfreulicher Weise zugesichert. Den neuen Jahrgang können wir eröffnen mit einer der schönsten Original-Erzählungen des so trefflichen und beliebten Dichters Ernst Zahn „Kuni's Heilung“. An diese schließen sich Beiträge von Isabella Kaiser, Dr. Adolf Vögtlin, Sofie Hämmerli-Marti.

Gestützt auf so vorzügliche Mitarbeiter und das Bewußtsein unseres guten Willens richten wir an unsere geehrten Abonnenten die ergebene Bitte, uns treu bleiben und uns neue Freunde werben zu wollen!

Zürich, im September 1899.

Redaktion und Expedition
von „Am häuslichen Herd“.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite.
„Der Bergbach.“ Gedicht von G. Lüthi	353
„Des Trinkers Tod.“ Erzählung von Charles Dickens	354
„s arm Betli.“ Gedicht von J. Roos	365
„Magaretha Weiß und J. Roos.“ Von Fritz Marti	366
„Entschwundene Schätze.“ Erzählung von Margaretha Weiß	371
Vermischtes	382